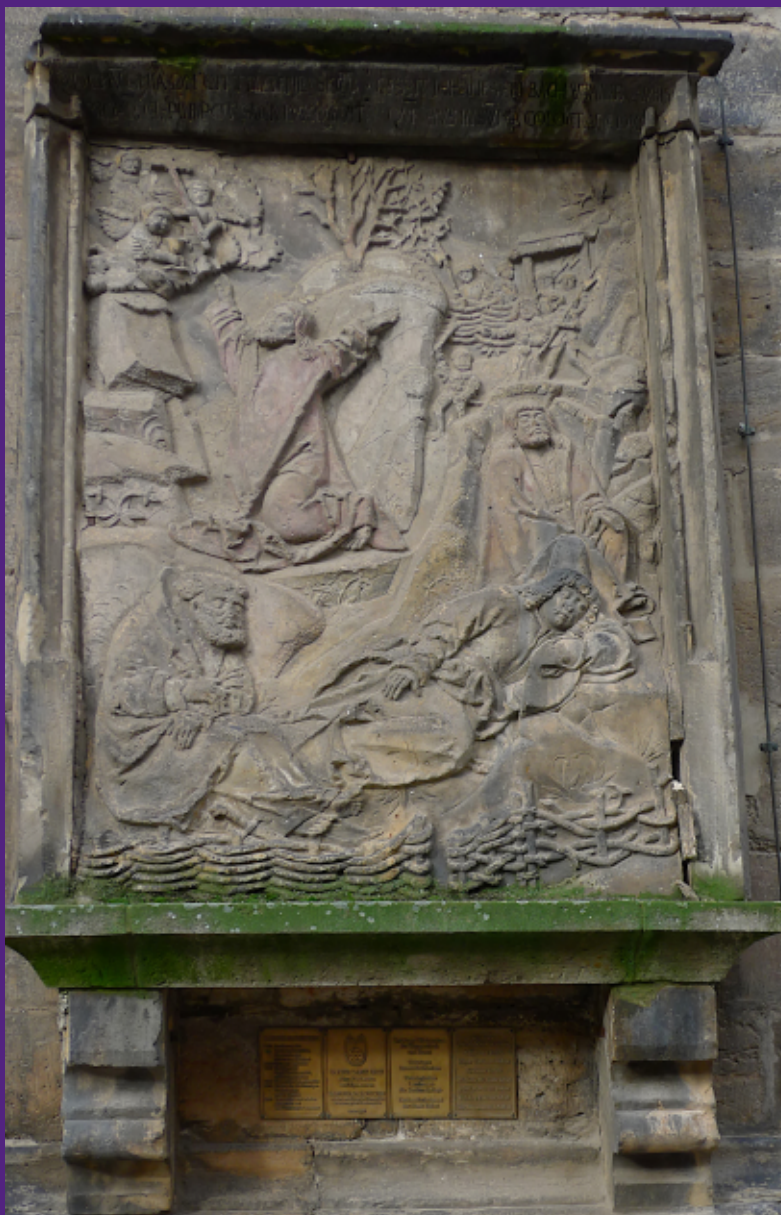
2024
Frühling

Gemeindebrief

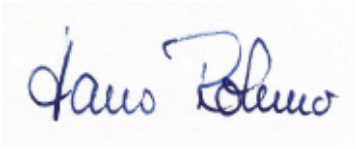
EVANGELISCH am Flügl inger Berg

Ernstheim
Holzingen
Kattenhochstatt
Trommetsheim
Alesheim
Weimersheim



Es wird bunt!

... in jeder Hinsicht! Die Vielfalt nimmt zu, wenn aus sechs Kirchengemeinden berichtet wird. Deshalb versuchen wir, auch optisch, Aktzente zu setzen.
Wir orientieren uns dabei am Logo der Pfarrei: Gelb ist die Farbe der Gemeinden: Nachrichten, Termine und die Kasualien. Grün ist, was die Evangelischen am Flüglinger Berg betrifft, Kinder- und Jugendarbeit oder gemeinsame Themen. Auch Geburtstage sehen wir hier.
Lila ist die Farbe der evangelischen Kirche. Auch hier gibt es Themen, die uns betreffen, in diesem Heft die Neuwahl der Kirchenvorstände. Informationen über Brot für die Welt, Diakonie oder das Dekanat werden lila markiert.
Ob Sie das neue Layout des Gemeindebriefs anspricht?
Wir wollen Ihnen eine interessante und bunte Mischung an Themen zusammenstellen, die Sie hoffentlich interessiert.



Bildungsveranstaltungen unserer Kirchengemeinden sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildunswerkes Jura -Altmühltal-Hahnenkamm e.V.

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	2
Andacht	3
Kirchengemeinden	4
– Alesheim	4
– Emetzheim	6
– Holzingen	8
– Kattenhochstatt	10
– Trommetsheim	12
– Weimersheim	14
– Gottesdienstplan	16
Jubiläen	18
Konfirmanden	21
Kindergärten	22
– Montessori-Kinderhaus	22
– Storchennest Trommetsheim	23
– Altmühlwiese Alesheim	24
– Thema	25
Gemeindebund	25
Kirchenvorstandwahl	26
Die Pfarrei informiert	29
Kindergottesdienst	30
Zum Schluss	32

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr für die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinden Alesheim, Emetzheim, Holzingen, Kattenhochstatt, Trommetsheim und Weimersheim, in einer Auflage von 1.500 Exemplaren.

Herausgeber: Pfarramt Flüglingen, Weimersheimer Ring 25, Weißenburg, V.i.S.d.P. Pfr. Hans Rohmer.
Redaktion: Jürgen Leykamm (diesmal krankheitsbedingt vertreten von Hans Rohmer).
Mitarbeit: Monika Beckstein, Verena Enderlein, Ute Lutz, Karl Maurer, Claudia Mühlöder, Hans Rohmer, Erwin Schuster, Gudrun Vogel, Martina Wein.
Druck: Braun&Elbel GmbH&Co. KG, Weißenburg.

Beiträge für das nächste Heft schicken Sie bitte gerne bis 31.05.24 als E-Mail an die Redaktion (pfarramt.flueglingen@elkb.de).

Liebe Leserin,
lieber Leser,
im Februar führte mich der Pfarrkonvent 2024 nach Erfurt. In einer Mittagspause ging ich auf Stadterkundung. Ich stieß dabei auf die Darstellung der Ölbergszene von der Titelseite: Jesus betet, er sieht vor sich schon das Kreuz und hält Zwiesprache mit seinem Vater. Petrus, Jakobus und Johannes schlafen im Vordergrund tief und fest. Sie sind erschöpft von der Aufregung der letzten Tage, dem Einzug Jesu in Jerusalem, dem Streit im Tempel mit den Händlern und der sich zuspitzende Auseinandersetzung mit der jüdischen Obrigkeit. Im Hintergrund kommt schon die Tempelwache geführt von Judas, um Jesus gefangen zu nehmen. Das Ende ist unausweichlich.
Die alte Steinmetzarbeit hat längst ihre frühere Pracht verloren. Die Farben sind abgewaschen, der Rahmen bröckelt. Und doch hat die Szene nichts von ihrer Ausdruckskraft verloren – für mich zumindest.
In seiner Verzweiflung ist Jesus mir so nah, in seinem Gehorsam gleichzeitig so fremd. Ich fühle mit den Jüngern, weil ich selbst oft so erschöpft bin und weil ich manche drohend heranziehende Situation auch lieber verschlafen möchte.
Wer sich wohl heute noch Zeit nimmt, das Bild zu betrachten?
Erfurt ist eine geschäftige Stadt. Seit die Universität 1994 ihren Betrieb wieder aufgenommen hat, pulsiert das Leben auch noch abends.
Wer nimmt sich Zeit für ein Kunstwerk, vor dem vielleicht Martin Luther schon gestanden ist.
Denn auch das gehört zu Erfurt: es lebt von seiner Geschichte. Hier studierte Luther. Hier trat er ins Kloster ein. Hier fand er sein ganz neues Verständnis der Gerechtigkeit Gottes als Gnade. Erfurt gehört ganz fest zur Reformation.
Und doch ist Erfurt keine „christliche" Stadt mehr. Wie überall im Osten und inzwischen auch im Westen leben Menschen ohne Kirche, ohne Glauben. Sie können mit den alten Geschichten und sie können mit unseren christlichen Deutungen nichts mehr anfangen. Ist auch hier das Ende unausweichlich?
Ja, das Ende ist unausweichlich, aber als Zukunft. Für uns Christen ist Kern und Zentrum des Glaubens nicht Karfreitag, sondern Ostermorgen. Denn da zeigt Gott, dass er Leben will und Freiheit und Barmherzigkeit schenkt. Das aber wird nur der Glaube auf diesem Bild entdecken.
Wenn ich das Bild so betrachte, sind die bröckelnden Steine nicht mehr wichtig. Denn dann erzählt es mir in lebendigen Farben von dem, worauf ich vertraue, von dem, was ich hoffe, von dem, was mir Zuversicht gibt auch in schwieriger Zeit.
Denn »nicht was ich will, sondern was du willst, soll geschehen". Gott, mein Vater im Himmel!

Ihr Pfarrer
Hans Rohmer

Adventsmarkt

Am 1. Advent verwandelte sich der Alesheimer Kirchplatz in ein weihnachtliches Adventsdorf. Für die Gäste war bei traumhaftem winterlichem Wetter ein vielfältiges Programm mit über 20 Ausstellern geboten. Unter anderem führten die Kinder und das KiGo Team in der Kirche das Niklaus-Musical „Applaus für den Nikolaus" auf. Später fand noch eine vorweihnachtliche Andacht in unserer Kirche statt. Für die musikalische Ausgestaltung sorgten junge Musikerinnen aus der Gemeinde und der Singkreis. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern und natürlichen allen Gästen. Aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes erhielten wir eine Spende für den Kindergottesdienst, den Singkreis und den Posaunenchor.

Herzlichen Dank dafür!

50-jähriges Bläserjubiläum

Der Posaunenchor umrahmte traditionell den Weihnachtsgottesdienst in der Alesheimer St. Emeramskirche. Aus diesem Anlass konnte Dirigent Friedrich Katheder und Vorständin Carina Beck zu einem besonderen Bläserjubiläum gratulieren und ein Präsent überreichen. Seit 50 Jahren begleitet Helmut Stöhr den Chor mit seiner Tuba, bei frohen und traurigen Ereignissen in der Gemeinde war er in diesen Jahren dabei und spendete Freude, aber auch Trost. Unter Dirigent Michael Reutelhuber hat der Jubilar begonnen und dann einige Jahrzehnte unter Friedrich Näßer gespielt. Der heutige Chorleiter Friedrich Katheder würdigte das Engagement des Tubaisten. Für die Kir-

chengemeinde bedankte sich Religionspädagogin Anja Näpflein und wünschte Helmut Stöhr für seinen weiteren Einsatz alles Gute, Gottes Segen und weiter viel Freude.

Silvester

In der Silvesternacht hält der Posaunenchor immer eine besondere musikalische Darbietung für uns bereit. Kurz vor 12 Uhr besteigen die Bläserinnen und Bläser den Kirchturm, um von dort mit festlichen Klängen das alte Jahr zu verabschieden und das Neue willkommen zu heißen. Einen kurzen Ausschnitt des Konzertes finden Sie auf unserer Homepage unter https://www.flueglingen-evangelisch.de/alesheim/neulich-alesheim oder über den QR-Code.

Mitarbeiterdank

Damit in unserer Kirchengemeinde so vieles läuft, wie es läuft, braucht es engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Dank wurden die Mitarbeiter(innen) aus Alesheim und Trommetsheim am 26.01.24 zu einem Mitarbeiterfest eingeladen. Nach einer Andacht in der Kirche gab es eine zünftige Brotzeit und einen Bilder- und Videovortrag von Karl-Heinz Stöhr. Das Brotzeitbrettchen durfte jeder mit nach Hause nehmen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die wertvolle Unterstützung bedanken: Durch Ihren Einsatz tragen Sie maßgeblich zum Zusammenhalt und zur lebendigen Gemeinschaft in unseren Kirchengemeinden bei!

Termine

27.03. 14 Uhr Seniorenabendmahl, danach Kaffee
05.04. ab 16 Uhr sammelt die ELJ Altkleider
06.04. ab 9 Uhr Fensterputzen im Gemeindehaus
08.04. ab 13.30 "ausgroosd wird" am Friedhof

Maibaum

30.04. ab 18 Uhr Aufstellen ELJ
01.05. ab 10 Uhr Frühschoppen, ab 14 Uhr Maitanz
21.06. KiTa Sommerfest

Kindergottesdienst

24.03. um 9.30 Uhr
01.04. von 8-10 Uhr KiGo mit Osterfrühstück
21.04. um 9.30 Uhr
12.05. um 9.30 Uhr
16.06. um 8.45 Uhr als Familiengottesdienst
30.06. um 14 Uhr auf dem Singert

Posaunenchor

Probe donnerstags 19.30 Uhr
23.06. Spielen im Krankenhaus

Ein weiteres Bild vom Krippenspiel und vom Kindergottesdienst in der Fastenzeit finden Sie auf Seite 30. (Bilder: KiGo Emetzheim)

Aus dem KiGo:

Wir freuen uns über die aktuell sehr gute Beteiligung am KiGo. In den letzten beiden Kindergottesdiensten haben wir uns intensiver mit den Schwestern Maria und Martha und der Fastenzeit beschäftigt. Dabei haben wir gelernt was Verzicht eigentlich bedeutet. Die Kinder haben dazu einen Fasten-Würfel gebastelt. Hier können sie am Morgen würfeln, um dann festzulegen auf was sie an diesem Tag verzichten möchten.

Auch unser Krippenspiel am Heiligen Abend war nach einer intensiven Probenzeit ein schönes gemeinsames Erlebnis. Beim Stück „Elke und die Sache mit Weihnachten" haben insgesamt 27 KiGo-Kinder mitgemacht. Für viele war es nach der langen Coronazeit das erste „richtige" Krippenspiel live in der Kirche und die Aufregung war bei allen Beteiligten dementsprechend groß.

Bedanken möchten wir uns noch bei Luisa Vogel, die ihre Mitarbeit im KiGo leider aus beruflichen Gründen beendet hat. Wir wünschen dir alles Gute im neuen Lebensabschnitt, Luisa!

Fast zeitgleich konnten wir aber zwei neue Mitarbeiterinnen für unser Team gewinnen. Mona Ehrengruber und Antonia Mühlöder unterstützen uns seit Mitte letzten Jahres. Schön, dass ihr dabei seid!

Die nächsten KiGo-Termine findet ihr hier im Gemeindebrief. Weitere Infos geben wir rechtzeitig in unserer WhatsApp-Gruppe bekannt.

Am Samstag 13. April findet außerdem die Emetzheimer Müllsammelaktion statt, zu der Kinder und auch Eltern herzlich eingeladen sind. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Emetzheimer Feuerwehrhaus.

Bis bald!
Euer KiGo-Team Emetzheim

Wichtig: Bürozeiten

Sekretärin Strauß ist künftig **Dienstagnachmittag i**m Büro anzutreffen.

Weltgebetstag der Frauen in Emetzheim

Unter der bewährten Federführung von Kerstin Lange bereiteten sich die Frauen in Emetzheim auf den Weltgebetstag vor. Heimat Palästina - in diesem Jahr ein äußerst umstrittenesThema.

Herzliche Einladung am 9. Juni Jubiläum 75 Jahre Posaunenchor

Zwei Besonderheiten hat der Posaunenchor Emetzheim-Holzingen innerhalb der Pfarrei Flüglingen: Der Chor verbindet zwei Kirchengemeinden und er wurde erst nacht dem 2. Weltkrieg gegründet, nämlich im Jahr 1949. Damit ist er der jüngste der 5 fünf Chöre.

In den letzten Jahren durchlief der Chor unter der Leitung von Norbert Weichselbaum sowohl, was die Zahl der Bläser, als auch was die Qualität seiner Musik angeht, deutliche Fortschritte.

Am zweiten Juniwochenende begeht der Chor mit Totenehrung am Samstag und Bezirksbläsertag mit großem Festgottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr sein Jubiläum. Er hat dazu die umliegenden Chöre eingeladen, sowie Bezirkschorleiter Michael Haag und vom Posaunenverband Landesposaunenwart Ralf Tochtermann, die Norbert Weichselbaum bei der Chorleitung unterstützen.

Die Pfarrei unterstützt das Jubiläum, indem sie alle Gemeindeglieder herzlich einlädt am 9. Juni in Emetzheim mitzufeiern.

Termine

Senioren

20.03. um 14.30 Uhr Frühlingslieder (Jürgen Gempel)
15.05. Fahrt ins Blaue - Einladung folgt
Weiteres auf S. 9 Holzingen.

Kindergottesdienst

Der Ort wird jeweils bekannt gegeben.
17.03. um 10 Uhr
13.04. um 9 Uhr Teilnahme an der Müllsammelaktion
12.05. um 10 Uhr
16.06. um 10 Uhr
14.07. um 10 Uhr

Himmel und Erde - Chor

Probe montagst 19.30 Uhr in Holzingen

Posaunenchor

Probe donnerstags 19.30 Uhr im Gasthaus Rockenstube
14.04. Spielen im Krankenhaus

Sie lesen gern – Sie haben Bücher?

Auf Anregung von Martina Wein beteiligt sich die Kirchengemeinde am Projekt „öffentlicher Bücherschrank". Hinter dem Gemeindehaus fand sich ein geschützter Platz im Holzverschlag. Dort lädt ein Schrank ein zum Büchertausch und ist damit einer von rund 350 öffentlichen Bücherschränken in Bayern. Der nächste steht übrigens erst in Schwabach.
Das Prinzip ist simpel: der Schrank steht im öffentlichen Raum, für jedermann zugänglich.

- Wer mag, nimmt sich ein Buch.
- Wer mag, stellt ein Buch rein.

Das Ganze ist kostenlos, unverbindlich, anonym und frei von Formalitäten. Es gibt keine Mitgliedschaft, keine Beiträge, keine Leihfristen.
Ziel ist es, mit dem Bücherschrank Menschen zum Lesen zu animieren, die nicht in Büchereien gehen, aber auch Bürgern die Chance zu geben, interessante Bücher anderen Menschen zur Verfügung zu stellen, statt gebrauchte Druckwerke / Lesestoff wegzuwerfen.
LESEN beflügelt!

Viel Spaß beim Lesen wünscht die
Kirchengemeinde Holzingen

Wichtig: Bürozeiten

Sekretärin Strauß ist künftig **Dienstagnachmittag i**m Büro anzutreffen.

Wenigstens wird es warm im Gemeindehaus

Schon 1995 mietete die Kirchengemeinde das alte Schulhaus von der Stadt und richtete es als Gemeindehaus her. Damals galt Gas als günstiger, sauberer Brennstoff. Die Folgen des Klimawandels und die aggressive Politik Russlands gegenüber seinen Nachbarn ahnten die Verantwortlichen nicht.

Inzwischen ist die Heizung, die komplett von der Kirchengemeinde zu unterhalten ist, teuer, immer wieder störanfällig und überrascht mit immer neuen Vorschriften. Eine Alternative bietet sich auf Grund der beengten Platzverhältnisse nicht wirklich an. Deshalb hat der Kirchenvorstand 2019 den Brenner ersetzen lassen und wird in diesem Jahr auch die geforderte Querlüftung für den Heizraum vorantreiben.

Dankbar sei auch daran erinnert, dass die Räume mit viel Engagement insbesondere der Mitglieder im Kirchenvorstand und der Landjugend in den vergangenen Jahren renoviert wurden.

Schauen Sie doch einmal vorbei beim Seniorenkreis, dem Kindergottesdienst oder auch beim Stammtisch.

Liebe Emetzheimer und Holzinger Senioren,

unsere nächsten Termine im Seniorenkreis sind jeweils mittwochs

- *20.03.2024 in Holzingen mit musikalischer Unterstützung von Jürgen Gempel und*
- *15.05. als Ausflug.*

Wir freuen uns wieder auf zahlreiches Interesse an unseren Veranstaltungen. Es dürfen übrigens alle ab 65 Jahren zu uns kommen. Natürlich benötigen wir wieder Kuchenbäcker/innen. Einfach bei uns melden. Dafür schon mal im Voraus ein herzliches Dankeschön!

Euer Seniorenkreisteam

Michaela Vorbrugg, Astrid Steiner, Ruth Kamm

Passen Sie bitte auf!

Auf dem Friedhof werden die Gräber mit Platten voneinander und vom Weg abgegrenzt. Da der Boden durch Graböffnung und -schließung in Bewegung kommt, bewegen sich auch die Platten. Durch das ungleichmäßige Heben und Senken entstehen potentielle Stolperfallen.

Der Kirchenvorstand hat Pfr. Rohmer aufgefordert, sich deswegen an Oberbürgermeister Schröppel und die Friedhofsverantwortlichen in der Stadtverwaltung zu wenden.

Termine

Posaunen/Chor

Die Termine finden Sie unter Emetzheim.

Kindergottesdienst

01.04. 10 Uhr Osterfrühstück
Zu weiteren Terminen wird über WhatsApp eingeladen. Bei Interesse bitte melden bei Claudia Salzner (Tel. 92863) oder Andrea Morgenroth (Tel. 8732265):

Bläser suchen neuen Chorleiter

Der Posaunenchor ist auf der Suche nach einem neuen Chorleiter. Denn Chorleiter Jürgen Gempel hat angekündigt, dass er 2025 nach dann 44 Jahren die Leitung in jüngere Hände abgeben möchte. Viele der momentan 19 Bläser hat er in dieser langen Zeit ausgebildet. Aus dem Chor heraus findet sich kein Nachfolger. So suchen die Bläser auch regional und denken auch über Fahrtkosten- und Aufwandsentschädigung nach.
Fragen dazu beantworten gerne Jürgen Gempel (j.gempel@t-online.de, auch Tel. 4868), Obmann Erwin Prosiegel und alle Chormitglieder.

Palästina – ein schwieriges Thema

Der Gottesdienstentwurf zum Weltgebetstag wurde im Vorfeld diskutiert und die deutsche Fassung nach dem Überfall der Hamas-Terroristen auf Juden und dem Einmarsch der Israelischen Armee nach Gaza überarbeitet. Eine Erläuterung wurde angefügt. Trotzdem bleibt die Vorlage der Palästinensischen Christinnen schwierig.
Von drei Frauen wurde im Gottesdienst erzählt: eine verlor ihre Heimat in Jaffa, eine leidet unter dem Tod ihrer Tante, einer Journalistin, die bei Protesten erschossen wurde, und eine beklagt die Umnutzung einer Kirche als Kulturzentrum. Das Erzählte ließ mich bestürzt zurück. Bestürzt, weil in allen drei Fällen jüdische „Besatzer" als Schuldige ausgemacht wurden.
So richtig das Gebet „für gemeinsame Anstrengungen für eine gerechte Lösung der anhaltenden Unterdrückung und für ein Ende der israelischen Besatzung" ist, gehört für mich dazu auch die Bitte um ein Ende des Terrors und der Attentate auf beiden Seiten.
Dass von Palästinensern verübte Gewalt nicht angesprochen wurde, halte ich persönlich für eine Schwäche dieses Gottesdienstentwurfs.
Zu einem „Friedensgebet" gehört für mich, die Bereitschaft beide Seiten in den Blick zu nehmen. In diesem

Sinn lagen wir in unseren Gottesdiensten regelmäßig ein, Schuld vor Gott zu bekennen. Warum nicht auch hier?
(HR)

Im Team – der Weltgebetstag

Zehn Vorbeterinnen hatten sich unterstützt von Rel.-Päd. Anja Näpflein mit dem Weltgebetstagsland Palästina und dem Gottesdienstablauf beschäftigt. Zwei Konfirmandinnen waren ebenso dabei wie zwei Rentnerinnen. Sie begleiteten die über 40 Frauen und drei Männer, die aus dem Dorf, aus Hattenhof, Schmalwiesen, Weimersheim und selbst Neudorf gekommen waren, durch den Gottesdienst. Es war viel Text, der abwechslungsreich vorgetragen wurde. Die Liedvorschläge der Liturgie wurden durch einige bekannte Lieder ergänzt. So konnte die Gemeinde begleitet von Eveline Rohmer und gestützt vom kräftigen Gesang des Teams gut mitsingen.
Noch vor Beginn des eigentlichen Gottesdienstes stellte Frau Näpflein Palästina in Bildern vor. Bethlehem und Jerusalem, die Namen waren allen als Heimat Jesu bekannt. Näpflein zeigte Menschen von heute und ihre Lebensumstände und erinnerten daran, dass in Jerusalem mit der al Aqsa-Moschee der drittheiligste Ort des Islams liegt.
Am Ende des Gottesdienstes wurde gesammelt: 331,20 € für die Arbeit des Weltgebetstags. Doch Schluss war erst nach einem reichhaltigen Büfett, zu dem das Team ins Gemeinde- und Posaunenheim einlud.
Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für einen gelungenen Abend.

Termine

Posaunenchor
Probe montags, 19.30 Uhr
19.05. Spielen im Krankenhaus

Passionsandacht
freitags, 15 Uhr,
am 15. und 22.03. und
Abschluss am Karfreitag
um 14.30 Uhr

Dankbare Erinnerung an Pfr. Leonhard Roth

Selber habe ich Pfr. Roth nur einmal getroffen, bei der goldenen Konfirmation 2022 in Trommetsheim. Er war körperlich schwach. Umso wacher war sein Geist. Seine Konfirmanden waren dankbar, dass er die Strapaze auf sich nahm.
Ein Jahr später, Anfang Dezember 2023, ist er gestorben. Sein Sohn Pfr. Dr. Markus Roth hat bei der Beerdigung einen Lebenslauf vorgetragen. Daraus will ich hier zitieren und damit einladen, sich an Pfr. Roth zu erinnern:

Zum Ende des Studiums geht mein Vater nach Erlangen, macht das Examen, kommt ins Predigerseminar nach Bayreuth und schließlich zum Vikariat nach Weißenburg/Bayern. ... Kurzer Schreck. Nach Weißenburg zieht er zunächst allein, dann kommt seine Ehefrau Martha nach,...
Nach dem Vikariat wäre er gerne in Weißenburg geblieben, doch dann hieß es: Trommetsheim und Kattenhochstatt. Die Dorfpfarrstelle nahe Weißenburg war die erste und letzte klassische Pfarrstelle meines Vaters - und seine große Liebe.
Gottesdienst, Kirchenrenovierung, Seelsorge, Schule, Posaunenchor, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Hausbesuche. Bis heute halten die Kontakte, erst neulich gabs noch einen Ausflug dorthin. Ausflüge mit der Landjugend in die Berge, Geburt der Kinder zwei und drei, Elisabeth und Johannes, alles in Trommetsheim. Danke an den Posaunenchor Kattenhochstatt für das heutige Spielen auf dem Friedhof!

Dann bekommt Leonhard Besuch von der Hensoltshöhe in Gunzenhausen. Pfarrer Carqueville und Schwester Emma Dennhöfer fragen den beliebten Prediger, ob er nicht auf die Höh' als Mitarbeiter kommen will. Zweifel, Fragen, Gebete und dann das „Ja". In Trommetsheim: Tränen, Abschiedsschmerz und Vorwürfe. Auf die Höh', mit ihrer Geschichte!
Er ist so beliebt. Weil er so offen und so freundlich und so positiv ist. Ein Pfarrer und Seelsorger von Herzen, immer auf die Menschen zugehend, immer ein mutmachendes Wort, immer unterstützend. Ein Charmeur ist er, immer von Frauen umgeben, mit oder ohne Haube.
Er war ein Mensch für andere. Und ein Wortspielakrobat: „Vom Berg der Verklärung ins Tal der Bewährung", VW heißt bei ihm „Vertrauen wagen" und BMW meint eigentlich ein aufmunterndes „Bag mers Widder". GmbH war nichts Juristisches sondern Kirche als „Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung".
„Lieber eine kurze heiße Schlacht als ein langer kalter Krieg!" ...
Achja der 90. - Er wollte unbedingt 90 plus werden. Und gegen so manche Skepsis bei anderen hat er es tatsächlich geschafft. „Die Gnade macht Überstunden", hat er gesagt.
Ein sonniges, seelsorgerliches Herz - das war mein Vater. Ich danke ihm.
Dr. Markus Roth

Zum 90. bekam Pfr. Roth noch einmal Besuch aus der alten Gemeinde. So wie er die Gemeinden nicht vergessen hat, war er in lebendiger Erinnerung.
Als am 5. Dezember 2023 der unvergessene Chroleiter, Pfarrer und Seelsorger in Gunzenhausen beigesetzt wurde, war der Friedhof schwarz von Trauergästen. Viel Gutes hat er bewirkt im Auftrag seines Herrn in seinem langen, gesegneten Leben.
Hans Rohmer

Sonnige Seelsorge

"Aus dem Leben von Pfarrer Leonhard Roth" - ist eine kleine Biographie mit Bildern (68 S.), die sein Sohn Pfarrer Dr. Markus Roth herausgegeben hat. Erzählt wird aus der Kindheit, vom Studium und von der Eheschließung.
Das Büchlein ist im Buchhandel erhältlich.

Termine

Kindergottesdienst

24.03. um 10 Uhr
07.04. um 9.30 Uhr
20.04. um 10 Uhr
12.05. um 10 Uhr
26.05. um 10 Uhr
16.06. um 10 Uhr
23.06. um 10 Uhr

Posaunenchor

Probe donnerstags 20 Uthr
26.05. Spielen im Krankenhaus

Manfred Pfahler bei seiner letzten Mitgliederversammlung

Als Karl Hammer aus gesundheitlichen Gründen das Amt als Vorstand aufgeben musste, sprang nach langen Beratungen Manfred Pfahler in die Bresche. 21 Jahre hat er den Chor erfolgreich geführt. Die Jubiläen zum 90- und 100jährigen Bestehen, mehrere Ausflüge und regelmäßige interne Versammlungen hat er erfolgreich organisiert. Der Posaunenchor hat auch Dank ihm sein musikalisches Niveau und auch die Mitgliederzahl stabil gehalten.

Vor einem Jahr kündigte Pfahler seinen Abschied an. Mit Margit Eder und Harald Kirchdorfer haben die Mitglieder eine Doppelspitze gewählt. Robert Hammer als Stellvertreter und Daniel Meißner als Kassier wurden bestätigt. Zur neuen Schriftführerin wurde Simone Roth gewählt. 24 Jahre hatte Harald Kirchdorfer die Schriftführung inne. Als Vorstand gab er sie ab.

Alle Bläserinnen und Bläser dankten Manfred Pfahler für seine geleistete Arbeiten zum Lob Gottes recht herzlich und freuen sich, dass er auch weiterhin im Chor als Zugposaunist zu hören ist.

Wer verstärkt die Musikfreunde?

Der Posaunenchor sucht Nachwuchs und beginnt im Herbst 2024 wieder mit einer Ausbildung von Jungbläserinnen und Jungbläsern jeden Alters.

Bei Interesse meldet Euch bitte bei Chorleiter Jürgen Kilian (Tel.: 0176 / 32109496) oder den Vorständen Harald Kirchdorfer (Tel.: 09141 / 8409697) und Margit Eder (Tel.: 09141 / 8731561)

Der Chor freut sich über Verstärkung in seinen Reihen!

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag Okuli, 03.03., überraschten die Liederfreunde die Gottesdienstbesucher. Sie brachten zwei Lieder mit: Gott hat das erste Wort und Jesu geh voran. Außerdem übernahmen die 16 Sängerinnen und Sänger den Psalm.

Grabauflösungen

In diesem Jahr kann mit der Auflösung zweier Grabreihen begonnen werden. Alle Gräber der beiden Reihen haben die vorgeschriebene Ruhezeit von 25 Jahren erfüllt.

Da die Ruhezeit bei den Erdgräbern sich nach dem jüngsten Grab richtet, kommt es vor, dass ein Grab auch einmal deutlich länger besteht als 25 Jahre. Andererseits sorgt die Regelung für ein einheitliches Erscheinungsbild des Friedhofs.

Sie geht, sie geht nicht, ... die Turmuhr

Die Turmuhr zeigt ins Dorf und zum Schulhaus hin die Uhrzeit. Schon seit längerem beschweren sich die Posaunenbläser, dass „ihre" Uhr nicht richtig geht. Die Zeiger bewegen sich nicht zuverlässig bzw. stehen ganz. Im Rahmen der Glockenwartung fand der Techniker ein verbrauchtes Relais, das er aber nicht im Auto dabei hatte. Am 16.01.24 wurde ein Relais ersetzt und ... sie geht!

Für ein paar Tage zeigte die Turmuhr die richtige Zeit. Sie geht nicht ...! Die Uhr ist wieder stehen geblieben. Ein zweiter Versuch war am 29.02. - erfolgreich?

Termine

Krabbelgruppe
montags 9:30 Uhr

Seniorenkreis
jeweils um 14 Uhr
11.04. Ruth Kamm zeigt Bilder aus Papua-Neuguinea
16.05. 14 Uhr
13.06. 14 Uhr

Posaunenchor
Probe dienstags und freitags 19.30 Uhr
24.03. Spielen im Krankenhaus

Kindergottesdienst
24.03. 10 Uhr
30.03. 13:30 Uhr: Wir binden das Osterkreuz.
07.04. 10 Uhr
05.05. 10 Uhr
23.06. 10 Uhr

Gottesdienstplan

	Datum	Sonntag	Alesheim		Ematzheim		Holzingen	
Passionszeit	17. Mär.	Judika	10:00	Näpflein Konfirmandenvorstellung			10:00	Rohmer
	24. Mär.	Palmarum					8:45	Näpflein Konfirmandenvorstellung
Karwoche	27. Mär.	Mittwoch	14:00	Rohmer Seniorenabendmahl				
	28. Mär.	Gründonnerstag	19:30	Rohmer Abendmahl	19:00	Näpflein Abendmahl		
	29. Mär.	Karfreitag	10:00	Näpflein Abendmahl	10:00	Rohmer Abendmahl		
							15:00	Näpflein Abendmahl
Österliche Freudenzeit	31. Mär.	Ostersonntag	10:00	Näpflein mit Taufe von Leni Gagsteiger	8:00	Rohmer Auferstehungsfeier	10:00	Rohmer Posaunenchor
	1. Apr.	Ostermontag			10:00	Rohmer		
	6. Apr.							
	7. Apr.	Quasimodogeniti			8:45	Rohmer		
	13. Apr.		19:00	Konfirmandenbeichte				
	14. Apr.	Misericordias	9:30	Näpflein Konfirmation			10:00	Rohmer
	20. Apr.							
	21. Apr.	Jubilate			10:00	Stöhr		
	27. Apr.						18:00	Konfirmandenbeichte
	28. Apr.	Kantate	8:45	Rohmer			9:30	Näpflein Konfirmation
	5. Mai	Rogate	10:00	Näpflein Kindermusical	8:45	Rohmer		
	9. Mai	Christi Himmelfahrt			9:30	Regionalgottesdienst auf der Sophienhöhe Näpflein/Rohmer, Bläser		
	12. Mai	Exaudi					8:45	Rohmer
Pfingsten	19. Mai	Pfingstsonntag	10:00	Rohmer	10:00	Näpflein	8:45	Näpflein
	20. Mai	Pfingstmontag						
	26. Mai	Trinitatis	8:45	Näpflein			10:00	Rohmer
	2. Jun.	1. n. Trinitatis	10:00	Rohmer	8:45	Lutz		
	9. Jun.	2. n. Trinitatis			9:30	Posaunenjubiläum mit Berzirksbläsertag Rohmer		
	16. Jun.	3. n. Trinitatis	8:45	Näpflein			10:00	Stöhr
	23. Jun.	4. n. Trinitatis	10:00	Gerstner	8:45	Gerstner		
	30. Jun.	5. n. Trinitatis	14:00	Näpflein Singert-Gottesdienst				

Kattenhochstatt		Trommetsheim		Weimersheim		Sonntag	Datum	
		8:45	Näpflein Konfirmandenvorstellung	8:45	Rohmer	Judika	17. Mär.	Passionszeit
		10:00	Lutz	10:00	Näpflein Konfirmandenvorstellung	Palmarum	24. Mär.	
				9:30	Rohmer Seniorenabendmahl	Mittwoch	27. Mär.	Karwoche
20:00	Näpflein Abendmahl					Gründonnerstag	28. Mär.	
		8:45	Näpflein Abendmahl	8:45	Rohmer	Karfreitag	29. Mär.	
14:30	Rohmer Abendmahl			19:30	Näpflein Abendmahl			
8:45	Rohmer Posaunenchor	8:45	Näpflein	8:00	Näpflein Auferstehungsfeier	Ostersonntag	31. Mär.	Österliche Freudenzeit
10:00	Näpflein mit Taufe Max Jäger			8:45	Rohmer	Ostermontag	1. Apr.	
		19:00	Konfirmandenbeichte				6. Apr.	
		9:30	Näpflein Konfirmation	10:00	Rohmer	Quasimodogeniti	7. Apr.	
							13. Apr.	
	Rohmer	19:00	Andacht (KV)			Misericordias	14. Apr.	
				18:30	Konfirmandenbeichte		20. Apr.	
		8:45	Stöhr	9:30	Näpflein Konfirmation	Jubilate	21. Apr.	
							27. Apr.	
10:00	Rohmer					Kantate	28. Apr.	
		8:45	Näpflein	10:00	Rohmer	Rogate	5. Mai.	
						Christi Himmelfahrt	9. Mai.	
10:00	Näpflein Kindermusical	10:00	Rohmer	8:45	Näpflein	Exaudi	12. Mai.	
8:45	Rohmer					Pfingstsonntag	19. Mai.	Pfingster
		8:45	Rohmer	10:00	Rohmer	Pfingstmontag	20. Mai.	
8:45	Rohmer	10:00	Näpflein			Trinitatis	26. Mai.	
10:00	Lutz			8:45	Rohmer	1. n. Trinitatis	2. Jun.	
						2. n. Trinitatis	9. Jun.	
8:45	Stöhr	10:00	Näpflein			3. n. Trinitatis	16. Jun.	
10:00	Näpflein			8:45	Näpflein	4. n. Trinitatis	23. Jun.	
9:30	Jubiläum SpVgg Eintracht Kattenhochstatt Näpflein, Posaunenchöre	14:00	Näpflein Singert-Gottesdienst				30. Jun.	

Ein Wort in eigener Sache: Jubiläen und Kasualien im Gemeindebrief

Zum einen gibt es ein großes Interesse am Geschehen in der Gemeinde. Zum anderen sind die Gesellschaft und damit auch viele Gemeindeglieder sensibel geworden, was Veröffentlichung von Bildern und Daten angeht. Zwischen dem Wunsch nach Information und dem persönlichen Empfinden versuchen wir im Gemeindebrief einen angemessenen Kompromiss zu finden.
Wir stützen uns dabei auf die „Gemeindebriefdatenschutzbekanntmachung" der ELKB und auf die „Kirchbuchordnung".
Die erste Entscheidung lautet: der Gemeindebrief ist eine Veröffentlichung für die Gemeindeglieder. Er wird an Haushalte verteilt, die mit der Kirchengemeinde in Verbindung stehen. Also mindestens einer muss Mitglied der Gemeinde sein. Darüber hinaus liegt der Gemeindebrief nur in Kirchen und kirchengemeindlichen Räumen aus. Und vor der Veröffentlichung auf der Homepage werden alle sensiblen Daten gelöscht. Wie können unter diesen Voraussetzungen Amtshandlungen und Jubiläen veröffentlicht werden?

Amtshandlungen

Als Amtshandlungen gelten Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen, die durch Geistliche im Rahmen ihres Dienstes vorgenommen werden. Dabei spielt keine Rolle, ob sie in der Gemeinde oder auf dem Gebiet einer anderen Gemeinde sattfinden.
Veröffentlicht werden also nicht Geburten sondern Taufen, nicht Eheschließungen als solche sondern kirchliche Trauungen und keine Sterbefälle sondern kirchliche Trauerfeiern. In allen Fällen wurde das Ereignis (lat. Kasualie) durch einen Geistlichen begleitet.
Diese Amtshandlungen dürfen veröffentlicht werden. Einzige Ausnahme: die Betroffenen können ein schutzwürdiges Interesse geltend machen.

Jubiläen

Anders ist es bei Jubiläen. Auch Konfirmations-, Geburtstags- und Ehejubiläen dürfen im Gemeindebrief mit Namen und Altersangabe veröffentlich werden. Dazu braucht es keine eigene Zustimmung der Betroffenen. Allerdings muss von einer Veröffentlichung abgesehen werden, wenn der Jubilar ihr widersprochen hat.
Bei Jubiläen können Sie also jederzeit einer Veröffentlichung ohne Angabe von Gründen widersprechen.
Darauf werden wir Sie im Gemeindebrief regelmäßig hinweisen.

Zur Praxis

70., 75. und ab 80. werden Geburtstage, sowie Goldene Hochzeiten für jeweils ein Quartal veröffentlicht. Geburtstage im März werden diemals nachgetragen.

© Bernd-Christoph Matern/fundus-medien.de

Rüstzeit in Veitsweiler

Vom 23. bis 25.02. beschäftigten sich 27 Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Alesheim, Holzingen, Trommetsheim und Weimersheim auf ihrer Rüstzeit mit den Konfiramtionssprüchen. Sie bastelteten ihre Kofirmationskerzen und bereiteten Ihren Vostellungsgottesdienste zum Thema "Angst vor der Zukunft?" vor. Die Gottesdienste sind am 17.03. und 24.03.

2024 konfirmieren in der Pfarrei (alphabetisch aufgelistet) in Alesheim am 14.04., in Holzingen am 28.04., in Trommetsheim am 07.04.und in Weimersheim am 21.04.:

Lucie Anuschek, Lukas Anuschek, Jessica Beck, Jonas Beck, Anni Behr, Emma Bernholt, Nina Braun, Jana Enderlein, Jule Enderlein, Anton Engelhard, Luca Engelhard, Friederike Goldhahn, Johanna Goppelt, Emma Hüttinger, Leni Hüttinger, Johann Katheder, Marie Katheder, Anton Mühlöder, Janica Rau, Sarah Schnitzlein, Manuel Seel, Lorenz Seemann, Lena Seidenspinner, Cara von Pietrowski, Elias Wild, Johanna Wolf, Nadja Zäh.

Rel.-Päd. Anja Näpflein sorgte auch für das leibliche Wohl der Konfirmanden. Spaghetti, Kaiserschmarrn und Schweinebraten mit Klößen standen auf der Speisekarte.

Gut versorgt in Veitsweiler

Eindrücke von der Konfi-Freizeit

alle Bilder HR

Begleitet wurden die Konfirmanden von Anja Näpflein, Pia Weißlein, Chiara Castello und Benjamin Auernhammer.

Leider wollte die Jubilarin nicht im Bild erscheinen. So überreichen wir im Bild einen Blumenstrauß.

Gratulation im Kindergarten

Seit fast 32 leitet Sigrid Kirchmeier das Montessori-Kinderhaus. Schon der Name zeigt die Veränderungen in dieser Zeit. Die Einrichtung hat die Ausrichtung nach Maria Montessori übernommen und ist inzwischen um eine Kinderkrippe erweitert. Mit viel Energie hat sie diese Entwicklungen angestoßen und vorangetrieben.

Im Januar konnte sie einen runden Geburtstag feiern. Kerstin Reichel als Geschäftsführerin des Kindergartens und Pfr. Rohmer gratulierten, wünschten die kommende Zeit alles Gute und dankten für alles Geleistete.

Faschingsfreude auch außerhalb

Immer in der Faschingszeit besuchen Kinder samt Mitarbeitenden des Kinderhauses den Seniorenkreis. Nicht nur ihre bunten Kostüme bringen den Senioren Freude, sondern auch passende Gedichte und Tänze. Am 08.02. war es wieder so weit.
Die Senioren freuen sich jedes Jahr auf „ihre" Kinder.

Wechsel der Leitung

Mein Name ist Andrea Rühl und ich freue mich, dass ich seit dem 1. Januar 2024 die Leitung der Kindertagesstätte „Storchennest" in Trommetsheim übernehmen durfte.
Ich bin 56 Jahre alt, habe 2 erwachsene Töchter und wohne in Dittenheim. Über viele Jahre hinweg konnte ich als stellvertretende Leitung des Hortes im Familienzentrum Gunzenhausen bereits wertvolle Erfahrungen im Leitungsbereich sammeln. Des Weiteren durfte ich im Inklusiven Kinderhaus Fuchsbau Treuchtlingen, neben meiner Gruppenleitung im Hort, die Vorschule anbieten und so mein Wissen im Elementarbereich vertiefen. Da ich früher in der Frühförderstelle der Lebenshilfe tätig war, ist mir die Förderung im Sprachbereich ein weiteres großes Anliegen. Jetzt freue ich mich auf meine neue Aufgabe und blicke den Herausforderungen mit positiver Spannung entgegen.

... bitte richtig putzen!

Zahnärztin im Kindergarten

Am 22. Januar bekam das Storchennest Besuch von der Zahnarztpraxis aus Markt Berolzheim. Gemeinsam wurde erarbeitet, welche Lebensmittel für die Zähne gesund sind und welche Lebensmittel den Zähnen eher schaden. Auch wurde den Kindern gezeigt, wie man die Zähne „richtig" putzt. Es war ein sehr lehrreicher Vormittag, der den Kindern viel Spaß gemacht hat.

Es geht los! Unser Bau

„Juhu!!!" am 29.01.2024 kam der erste Bagger angerollt. Alle Kinder hingen mit Begeisterung an den Fenstern. Wir freuen uns alle sehr über den Start des An-/Umbaus des Kindergartens und hoffen er geht schnell voran.

Faschingsparty im Storchennest

Wir hatten eine wunderschöne Faschingsfeier in unserer Einrichtung. Es wurde viel gelacht, gesungen und getanzt. Highlight war unsere Modenschau der Kinder: Es gab wunderschöne Prinzessinnen, Superhelden und Tiere zu bestaunen.
Zur Stärkung bekamen wir von unserem Elternbeirat ein megaleckeres Buffet.
Vielen lieben Dank dafür!

Fasching in der Altmühlwiese

Die Kinder wünschten sich auch dieses Jahr wieder eine Motto-Woche. Von Schlafwandlern über Lieblingstiere, zu Lieblingshelden, Lieblingskostümen und der Farbe ROT war ein buntes Repertoire an Ideen und Kostümen zu bewundern. Bei einem großartigen Büffet, das unsere Eltern gemeinsam gestalteten, feierten wir ausgelassen mit verschiedenen Spielen und Liedern.

Recyclinghof Gunzenhausen

Am 19.02.2024 waren wir am Recyclinghof in Gunzenhausen. Damit begann unser neues Thema „Müll - Müllvermeidung – Mülltrennung". Die Mitarbeiterinnen des Recyclinghofes führten uns durch den Wertstoffhof. Wir konnten beobachten, wie die riesigen Container verladen wurden, haben erfahren welcher Müll wohin kommt und was damit passiert, wie wichtig das Recyceln ist und dass die Dinge, die noch gut sind im Gebrauchtwarenladen verkauft werden. Am Ende bekam jedes Kind einen „Wertstoffprofi- Button".

Landesbischof Kopp beim Gemeindebund

Das Leitungsteam des Gemeindebundes hatte noch vor der Wahl zum Landesbischof den damaligen Kreisdekan in München, Pfr. Christian Kopp, zu seinem Aktionstag am 27.01.24 in Nürnberg eingeladen. Pfr. Kopp hielt Wort. Und so konnte der Vorsitzende des Gemeindebundes, Dekan i.R. Dr. Gerhard Schönauer, beim Aktionstag Kopp als neuen Landesbischof begrüßen. Der Gast erläuterte etwa eine Stunde lang Erkenntnisse aus der 6. Mitgliederbefragung der EKD „Wie hältst du's mit der Kirche?" (zitiert als KMU).

Kopp gliederte seine Ausführungen in die Themen Gemeinschaft, Ressourcen, Veränderungen und Zukunftsfähigkeit.

Die Zugehörigkeit zur Kirche sei nicht mehr selbstverständlich. Aber ein vertiefter Glaube setze die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft voraus, in der bestimmte Verhaltensmuster kennengelernt und eingeübt würden. Insofern sei bleibende Aufgabe der Gemeinden, in die Gemeinschaft einzuladen. Ausdrücklich meinte der Landesbischof, dass alle Gemeindeglieder den Auftrag hätten einzuladen, obwohl die KMU primär nach Pfarrpersonen frage.

„Die Kirchen leben von ihren Mitgliedern". Mit dieser These wandte sich Bischof Kopp dem Thema der schwindenden Ressourcen zu. 65% der Kirchenmitglieder schlössen einen Austritt nicht aus. Damit sei die Einnahme aus der Kirchensteuer, die seit 1919 der Kirche eine „auskömmliche Finanzierung" sichere, unsicher geworden. Für 2023 rechneten die Finanzverantwortlichen mit einem „großen Loch", das auch dadurch entstünde, dass die Generation der „Baby-Boomer" in Rente ginge und keine oder wesentlich geringere (Kirchen-)Steuer zahle. Die Kirche, die etwa 80% ihres Geldes für Personal ausgäbe, komme dadurch in eine schwierige Situation.

Die knapperen Ressourcen nötigten zu Veränderungen. Da die KMU einen „Verlust an Vertrauen und Vertrautheit", sowie einen Bedeutungsverlust „traditioneller Formen" nachweise, müssten sich die Gemeinden neu aufstellen. Der

Landesbischof nannte dazu eine bewusste Mitgliederorientierung, ein exemplarisches Handeln und eine verstärkte Zusammenarbeit insbesondere zwischen Kirchengemeinden und Diakonie.
Den Punkt Zukunftsfähigkeit konnte Bischof Kopp nur noch kurz streifen. Dabei riss er allerdings Themen an, die nicht unwidersprochen bleiben werden: Wohnzimmer statt Kirchen und Gemeindehäusern als Orte der Gemeinde, geringere Vorgaben, aber auch geringere Unterstützung durch Landeskirchenamt und Landeskirchenstelle, gleichzeitig aber weniger Verwaltung in den Pfarrämtern. Und es fehlte auch nicht der Verweis auf ein gutes Miteinander zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen.
Danach beantwortete Bischof Kopp geduldig die Fragen der etwa 50 anwesenden Kirchenvorsteher und Geistlichen.

Ich habe versucht den lebendigen Vortrag, den Bischof Kopp mit vielen persönlichen Anekdoten bereicherte, wiederzugeben. Schon beim Vortrag und jetzt auch beim Schreiben lassen mich einige Fragen nicht los:
Kirche lebt von Begegnungen. Die meisten Begegnungen haben wir an bestimmten Orten und nicht in Regionen. Sind damit die Regionalisierungstendenzen kontraproduktiv und schaden gar der Kirche?
Als Pfarrer verstand ich mich bislang als Gemeindeglied mit besonderer Beauftragung.
Dienstleister, der in einer Region unterwegs ist und vielleicht selbst ganz wo anders lebt, möchte ich nicht sein. Aber mit 63 Jahren ich bin ja wohl ein Auslaufmodell.

(Hans Rohmer)

ELKB informiert

Im Internet finden sich unter **www.stimm-fuer-kirche.de** Anregungen und Informationen zur Kirchenvorstandswahl, darunter auch ein „Wahl-O-Mat": Bist Du bereit für deine Kandidatur?
Hier werden einige Themen benannt, die einen Kirchenvorstand beschäftigen (können).

20.10. ist Wahltag

Liebe Gemeinde,

die sechsjährige Amtsperiode des Kirchenvorstands geht im Herbst zu Ende. Kirchenvorstandswahlen sind wichtige Stationen im Leben unserer Gemeinden.

- Die Wahlvorbereitungen bieten Anlass, der Öffentlichkeit zu zeigen, wofür unsere evangelische Gemeinde an diesem Ort steht.
- Diejenigen von Ihnen, die bereit sind zu kandidieren, setzen ein Zeichen, wofür sie mit Zeit, Kraft und Ansehen stehen.
- Sie können am Wahltag mit bestimmen, wer mit welchen Zielen in den nächsten sechs Jahren unsere Gemeinde leiten soll.

Wichtige Informationen

- **Wählen dürfen** alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag 14 Jahre alt und konfirmiert bzw. aufgenommen sind oder mindestens 16 Jahre alt sind und seit drei Monaten in unserer Kirchengemeinde wohnen.
- **Wählbar sind** Gemeindemitglieder ab 18 Jahren.
- Bitte, denken Sie mit über geeignete **Kandidatinnen und Kandidaten** nach. Wir brauchen Menschen, die bereit sind, sich für den evangelischen Glauben einzusetzen.
- Für die Wahl wurde vom Kirchenvorstand ein **Vertrauensausschuss** berufen. Er stellt den Wahlvorschlag auf. Alle Gemeindemitglieder können dafür Kandidatinnen und Kandidaten benennen.
- Wenn ein wählbares Gemeindemitglied von einer bestimmten Zahl Wahlberechtigter schriftlich vorgeschlagen wird, muss es in den Wahlvorschlag aufgenommen werden.
- Die Kirchenleitung hat eine **allgemeine Briefwahl** vorgesehen, das heißt, dass alle Wahlberechtigten ihre kompletten Wahlunterlagen mit der Post bekommen. Sie können damit in das Wahllokal kommen oder direkt ohne Antrag ihre Briefwahl durchführen.

Engagiert für die Gemeinde

Alle sechs Jahre sind die Gemeindeglieder aufgefordert, ihren Kirchenvorstand neu zu wählen. Am 20. Oktober 2024 ist es wieder so weit. Einige Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen, möchte ich versuchen, hier zu beantworten.

Braucht jede Kirchengemeinde einen eigenen Kirchenvorstand?
Ja! Und sie braucht 10 Kandidaten, aus denen 5 gewählt werden.
Langfristig ist zu erwarten, dass Kirchengemeinden, die diese Zahlen nicht erreichen, zu einem gemeinsamen Kirchenvorstand gedrängt werden.

Ist denn ein gemeinsamer Kirchenvorstand schlimm?
Nicht schlimm! Aber, was eine Gemeinde braucht, lässt sich leichter in einem „Gemeindegremium" behandeln als in einem „pfarrei-weiten" Gremium.
Bei einem eigenen Kirchenvorstand hat die Gemeinde mehr Mit-Denker, Mit-Bestimmer und Mit-Helfer.

Was macht der Kirchenvorstand?
Er verantwortet das Gemeindeleben inhaltlich und schafft die nötigen Voraussetzungen.
Viel Arbeit fließt dabei in die Voraussetzungen: Denn der Kirchenvorstand stellt nicht nur Gelder, sondern auch Räume zur Verfügung für Kindergottesdienst, Chöre, Konfirmandenarbeit und, wo es sie gibt, für die Kindergärten.
Wo möglich unterstützt der Kirchenvorstand eine Arbeit auch durch Anstellung von Personal.
Die Zeit für inhaltliche Impulse muss sich das Gremium bewusst nehmen: besondere Gottesdienste, ökumenische Veranstaltung, Partnerschaften, missionarische Aktionen.

Wer darf sich zur Wahl stellen?
Wer getauft, konfirmiert und Mitglied der Gemeinde ist. Außerdem wird Volljährigkeit (18 Jahre) erwartet, weil der Kirchenvorstand auch Rechtsgeschäfte tätigt und Personalverantwortung hat.

Kann ich mich bewerben?
Ja. Das ist erlaubt. Es können auch andere Personen vorgeschlagen werden. Die Adresse dafür ist das Pfarramt oder der Wahlausschuss.

Gewählt wird für sechs Jahre. Das ist sehr lang?
Ja, sind sie. Allerdings braucht es Zeit, sich in die Aufgaben einzuarbeiten. Gerade bei schwierigen Themen sind Erfahrungen oft hilfreich.

Bitte vormerken: Konfirmation 2026

Die Anmeldung für den Präparanden- und Konfirmandenkurs 2024-2026 findet für die ganze Pfarrei Flüglingen am Mittwoch, 3. Juli 2024 um 19 Uhr im Gemeindehaus Weimersheim statt. Hierzu ist mindestens ein Elternteil mit der zukünftigen Präparandin/dem zukünftigen Präparanden herzlich eingeladen.

Wie weiß ich, ob mein Kind schon dran ist?

In der Regel findet die Anmeldung Ende der 6. Klasse statt, die Präparandenzeit beginnt dann mit der 7. Klasse. Wir werden alle, die von August 2011 bis August 2012 geboren sind, nach Pfingsten persönlich anschreiben. Sollte Ihr Kind vergessen worden sein – was auch vorkommen kann – oder es möchte erst ein Jahr später beginnen, dann melden Sie sich doch bitte bei uns entweder im Pfarramt der Pfarrei in Weimersheim oder direkt bei Anja Näpflein 09141/7009844.

Zur Konfirmandenanmeldung unbedingt mitbringen:
Die ausgefüllte Konfirmandenanmeldung (liegt dem Brief bei, den Sie erhalten, oder ist im Pfarramt erhältlich) und ein Taufzeugnis des Kindes (befindet sich meist im Stammbuch der Familie). Alleinerziehenden brauchen bitte auch den Sorgerechtsbescheid.

Gottesdienstplan – zwischen Information und Übersicht

Der Gottesdienstplan (S.16-17) muss sich aus Platzgründen auf Wesentliches beschränken. Vieles wird deshalb als bekannt vorausgesetzt: die Namen der Kirchen, die berufliche Stellung und auch die Vornamen der Handelnden. Die Information über das Dankopfer muss im Gottesdienst erfolgen.
Kasualien wandern auf die Gemeindeseiten. Auch Kindergottesdiensttermine sind dort aufgeführt.
Ansonsten sollen Kindergottesdienste und Kinderarbeit auf eigenen Seiten dargestellt werden.
Der Gottesdienstplan informiert vor allem darüber, an welchem Tag in welcher Gemeinde Gottesdienst stattfindet.
Abendmahlfeiern, Taufen im Gottesdienst und besondere Anlässe werden erwähnt. Soweit wir die Information haben, werden hoffentlich in Zukunft auch Choreinsätze gennannt. Den Prediger zu nennen, wollte das Gemeindebrief-Team.
Lassen Sie sich mit diesen Informationen einladen. Nutzen Sie die zusätzlichen Informationen im Internet. Und sind Sie nicht enttäuscht, wenn wir nicht alles aufführen können, was Sie sich gewünscht hätten.

Musical-Begeisterte gesucht!

Auch in diesem Jahr werden Kerstin und Markus Lange wieder ein Kindermusical mit sing- und spielfreudigen Kindern zur Aufführung bringen. Die Kinder die bisher schon dabei waren, werden direkt angeschrieben. Alle anderen melden sich bitte bei den Organisatoren unter 09141-70965.
Die Termine für die Proben werden noch vereinbart.
Die Aufführung sind sonntags

- am 5. Mai um 10 Uhr im Gottesdienst in Alesheim

und eine Woche später

- am 12. Mai um 10 Uhr im Gottesdienst in Kattenhochstatt.

Weimersheim: Himmlische Heerscharen

Nicht Maria, nicht Hirten, nicht Könige, nein Engel sind die begehrteste Rolle beim Krippenspiel und so traten in der Christvesper himmlischen Heerscharen auf und verkündeten die Weihnachtsbotschaft.

Emetzheim:

oben: Fantasiereise in die Fastenzeit.
links: Abschlussbild des Krippenspiels.

Alesheim: Applaus für denn Nikolaus

Am Weihnachtsmarkt und am 2. Advent führten der Kindergottesdienst Alesheim das Musical "Applaus für den Nikolaus" auf. Erzählt und gesungen wurde von der Legende, wie Bischof Nikolaus während einer Hungersnot Gott um Hilfe bittet. Die Ernte ist ausgefallen, nichts gibt es mehr zu Essen, die Menschen sind verzweifelt. Da legt ein Schiff mit Getreide im Hafen an. Nikolaus verteilt es an die Menschen. Doch es wird gar nicht weniger. Was für ein Wunder!

Adventssingen mit abendlicher Lichterwanderung im Dorf und Besuch der Trommetsheimer Senioren, die nicht mehr mobil am Gemeindeleben teilnehmen können.

Trommetsheim

Den Kindergottesdienst hat Karl-Heinz Stöhr mit seiner Kamera begleitet.
<- Auch der Kindergottesdienst hat fröhlich Fasching gefeiert.

Nach intensiven und eifrigen Proben: Die Mitwirkenden des Krippenspiels an Weihnachten.

Ich erinnere mich ... 29.04. von 9-15.30 Uhr
Impulstag für Mitarbeiter der Senioren- und Frauenarbeit im EBZ Pappenheim.
„Erinnerung ist eine Form der Begegnung" (Khalil Gibran) mit sich und anderen. Anmeldung bis 10.04. über das EBW JAH (09141 974630).

Der Himmel geht über allen auf ...
am 09.05. um 9.30 Uhr beim Regionalgottesdienst auf der Sophienhöhe
Bläserinnen und Bläser sind eingeladen um 8.30 Uhr zur Verständigungesprobe. Kommt mit Instrument!

Posaunenchor
19 49
Emetzheim-Holzingen

75 Jahre Posaunenchor Emetzheim-Holzingen
Der Posaunenchor lädt ein:
am Samstag, den 8. Juni 2024 zum:

- Totengedenken am Friedhof
- Festabend im Gasthaus Rockenstube mit **Jura Blech**.

am Sonntag, den 9. Juni 2024:

- 8.00 Uhr Morgenblasen
- 9.30 Uhr **Festgottesdienst** mit Bezirkschorfest und Festversammlung.
  Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im Gasthaus Rockenstube.

Von Frau zu Frau
ein Gottesdienst der Dekanatsfrauenarbeit

- am Mittwoch, 12. Juni 2024, um 18.30 Uhr in der Weidenkirche in Pappenheim.

Weitere Informationen, insbesondere auch über Termine finden Sie auf unserer Homepage **www.flueglingen-evangelisch.de** oder gleich auf Ihrer Gemeindeseite, die Sie jeweils unter www.ortsname-evangelisch.de erreichen.